

Schwerpunktkontrollen beim Bahnhof

Am vergangenen Freitag führten die ÖBB sowie die Stadt- und Bundespolizei beim Bahnhof Dornbirn eine Schwerpunktkontrolle durch. Die Maßnahme ergänzt die vielfältigen Bemühungen um größtmögliche Sicherheit für die Passanten. Bekanntlich koordiniert die Stadt Dornbirn bereits seit Jahren ein Projekt der sozialen Einrichtungen, die ihre Klienten am Bahnhof laufend betreuen. Rund um den Bahnhof gibt es zudem ein Alkoholverbot.

Die Schwerpunktkontrolle sollte unter anderem sichtbar machen, dass diese Verordnung konsequent kontrolliert wird. 19 Exekutivkräfte sowie der Sicherheitsdienst der ÖBB und Kontrollorgane der ÖBB waren vor Ort. „Der Dornbirner Bahnhof gehört zu den meistfrequentierten Plätzen in ganz Vorarlberg. Die Maßnahmen von der sozialen Betreuung über das Alkoholverbot und die ständige Präsenz der Exekutive sollen das Sicherheitsgefühl der Besucherinnen und Besucher verbessern,“ erläutert Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Von der Polizei wurden zwischen 17:00 Uhr 19:30 Uhr 125 Personenkontrollen durchgeführt. Das Ergebnis: fünf Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz, eine Übertretung nach dem Waffengesetz, fünfmal wurde gegen die Alkoholverordnung verstoßen, sowie weitere Vergehen, die geahndet wurden. Von den ÖBB wurden 14 „Schwarzfahrer“ festgestellt. Mit einer Kundenfrequenz von täglich rund 30.000 sind der Bahnhof und der Busbahnhof sehr stark besucht. Dabei ist zu betonen, dass die Kriminalstatistik kein besonderes Sicherheitsproblem aufzeigt; Problematisch war zuletzt eine Zunahme von Verunreinigungen und Lärmstörungen. Die ÖBB und die Stadt sind mehrmals täglich vor Ort, um Müll zu beseitigen. Mit der Anpassung und Ausweitung der Alkoholverordnung im vergangenen Jahr wurden der Exekutive zudem bessere Möglichkeiten geboten, bei Bedarf einzuschreiten. Die Schwerpunktkontrolle war der Auftakt für weitere Sicherheitsmaßnahmen beim Bahnhof. Noch im Mai wird mit dem Spatenstich der Bau der neuen Polizeiinspektion beim Bahnhof begonnen. Auch dieses Projekt wird die Sicherheit beim Bahnhof verbessern.